

GARBSEN

Priebe-Halle kann saniert werden

Politiker bitten um schnelle Reparatur

Von Gerko Naumann

Osterwald. Der Rat der Stadt Garbsen hat einstimmig das Geld für die geplante Sanierung der Karl-Heinz-Priebe-Sporthalle in Osterwald freigegeben. Mit den 135000 Euro soll ein Unternehmen beauftragt werden, die Risse in den tragenden Holzteilen des Daches zu schließen. Die waren Anfang des Jahres eher zufällig nach einem Wasserschaden in einer der Umkleiden entdeckt worden.

Viele Sportler nutzen Halle

CDU-Ratsherr Jan-Henning Rath, der selbst in Osterwald lebt und als Landwirt arbeitet, verband die Entscheidung mit zwei Bitten an die Verwaltung. „Bitte lassen Sie die Arbeiten so schnell wie möglich durchführen, damit die vielen Sportler aus Osterwald ihre Halle wieder nutzen können“, sagte er. Zudem solle die Stadt auch die Schulleitung der Grundschule in Osterwald Unterende über den Fortschritt informieren. Auch der Schulsport muss derzeit an andere Orte verlegt werden.

Karsten Vogel, Fraktionschef der SPD im Rat, schloss sich diesen Wünschen an. Die Sperrung der Halle sei aus Gründen der Sicherheit unvermeidlich, sagte er. Wie sehr die Halle aber tatsächlich vermisst wird, sei ihm bei der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses klar geworden. Dort waren mehr als 60 junge Handballerinnen erschienen, um zu berichten, wie schwierig die Anreise zum Training derzeit ist. Die Halle soll nach Angaben der Verwaltung bis Ende des Jahres gesperrt bleiben.

IN KÜRZE

Das Funmobil macht Station in Altgarbsen

Altgarbsen. Die nächste Station des Funmobils ist der Stadteil Altgarbsen. Standort des roten Bauwagens der Mobilen Jugendpflege ist der Schulhof der Osterberg-Schule. Am heutigen Donnerstag, 26. September, und am Freitag, 27. September, besteht für Kinder ab sieben Jahre von 15.30 bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, die Spielgeräte des Funmobils auszuprobieren. *ton*

Kinder basteln heute Muffelmonster

Garbsen-Mitte. Das Team der Stadtbibliothek organisiert für den heutigen Donnerstag eine Bastelaktion für Kinder. Jungen und Mädchen ab sechs Jahre sind von 15.30 bis 17.30 Uhr eingeladen. Pompons aus Wolle und daraus sogenannte Muffelmonster zu basteln. Teilnehmer zahlen 1,50 Euro für das Material. Anmeldungen sind persönlich in der Stadtbibliothek am Rathausplatz 13 und unter der Telefonnummer (051 31) 70 7170 möglich. *s*

Heute Listen für Secondhandbasar

Schloß Ricklingen. Die Kirchgemeinde Schloß Ricklingen organisiert für Freitag, 25. Oktober, von 17 bis 21 Uhr einen Secondhandbasar für Damenbekleidung. Die Listen dafür geben die Organisatorinnen am heutigen Donnerstag in der Zeit von 18.30 bis 19 Uhr aus. Teilnehmer sollten 3,50 Euro pro Liste mitbringen. Angenommen werden gut erhaltene Herbst- und Wintermode sowie Schuhe und Accessoires. *jgz*



Wie geht es mit der IGS Garbsen weiter? Die Entscheidung darüber fällt der Rat möglicherweise noch in diesem Jahr.

FOTO: GERKO NAUMANN

Gutachten: IGS-Sanierung wäre teurer als ein Neubau

Differenz beträgt etwa 25,5 Millionen Euro / Politik muss demnächst eine millionenschwere Entscheidung fällen

Von Gerko Naumann

Garbsen-Mitte. Das neueste und vorerst letzte Gutachten zur Zukunft der integrierten Gesamtschule (IGS) Garbsen ist fertig. Das Papier eines Architekturbüros aus Bremen ist zwar noch nicht öffentlich, die wichtigsten Zahlen kursieren aber bereits. Aus politisch gut informierten Kreisen hat die HAZ/NP-Redaktion in Garbsen erfahren, dass die Experten zu einem eindeutigen Ergebnis kommen.

Demnach würde eine Sanierung des maroden Gebäudes mit 106,5 Millionen Euro sogar teurer werden als ein Neubau. Dessen Kosten beziffern die Gutachter dem Vernehmen nach auf etwa 81 Millionen Euro. Allerdings gibt es eine wichtige Einschränkung: Der Neubau soll laut aktueller Planungen nur noch rund 18.000 Quadratmeter groß werden – und damit etwa 5000 Quadratmeter kleiner als das bisherige Gelände.

Zum Hintergrund: Bereits im Sommer 2017 hatte die Verwaltung die erschreckende Erkenntnis gewonnen, dass der Brandschutz in der IGS Garbsen absolut mangelhaft ist. Ein Jahr später legte die Verwaltung ein Konzept für einen Neubau vor. Die Kosten dafür waren mit 75 Millionen Euro – plus/minus 30 Prozent – angegeben.

Aufgrund dieser immensen Zahlen und der Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Garbsen für die nächsten Jahrzehnte forderten die Ratspolitiker ein weiteres, unabhängiges Gutachten. Sie wollten konkret wissen, ob eine Sanierung nicht für deutlich weniger Geld zu haben sei – diese Hoffnung hat sich mit dem neuen Gutachten offenbar zerschlagen.

SPD entscheidet nächste Woche

Trotzdem sei es nicht ganz fair, die Zahlen miteinander zu vergleichen, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Karsten Vogel. Das aktuelle IGS-Gebäude sei Mitte der Siebzigerjahre deutlich großzügiger geplant und gebaut worden, als es voraussichtlich heute der Fall wäre. „Das gilt vor allem für die sogenannten Verkehrsflächen, also zum Beispiel die Füre“, sagt Vogel. Da aber auch diese Flächen saniert werden müssten, seien die Kosten selbstverständlich höher. Die SPD-Fraktion werde nächste Woche darüber diskutieren, für welche Variante sie sich aussprechen wird, kündigt der Fraktionsvorsitzende an. „Die Tendenz geht vermutlich in Richtung Neubau.“

Heinrich Dannenbrink, Chef der CDU/FDP-Gruppe im Rat, geht da noch weiter. „Eine Sanierung kommt für uns nach den neuesten Zahlen überhaupt nicht mehr infrage“, sagt

er. Das sei schon vor dem Gutachten die Meinung seiner Fraktion gewesen, jetzt hätten die Politiker die erhoffte zusätzliche Sicherheit. „Ich hätte es mir nicht verziehen, wenn wir einen Neubau geplant hätten, obwohl die Sanierung deutlich günstiger gewesen wäre“, sagt Dannenbrink.

Auch die Grünen hätten eine klare Vorstellung, sagt der Fraktionsvorsitzende Dariusz Filarski. „Aus unserer Sicht geht die Tendenz sicher in Richtung Neubau.“ Demnächst müsse nun die Frage geklärt werden, wo dieser entstehen soll. Eine im Gutachten vorgestellte Variante sei, die neue IGS auf dem bestehenden Grundstück zu bauen, berichtet Pilarski. „Wir müssen klären, ob die Schülern und Lehrern so eine Baustelle zuzumuten wäre.“ Eine Alternative wäre, südlich der Meyenfelder Straße, also auf der anderen Straßenseite, zu bauen.

Manfred Kammler, Vorsitzender der AfD-Fraktion im Rat, hat das Gutachten erst später bekommen und deshalb noch nicht im Detail lesen können. Seine Fraktion sei bislang grundsätzlich dafür gewesen, die Schule zu erhalten. Dass deren Zustand „in einigen Bereichen katastrophal ist“, sei den jahrelangen Versäumnissen von Politik und Verwaltung geschuldet, sagt Kammler. Er

sehe die Gefahr, dass ein Neubau die Stadt finanziell völlig überfordere. Deshalb müsse eine Entscheidung „reiflich überdacht werden“.

Für die Unabhängigen führt dagegen kein Weg an einem Neubau vorbei, sagt der Fraktionsvorsitzende Günther Petrak. „Das ist eine ganz klare Sache, eine Sanierung kommt nicht infrage“, sagt er. Die wichtigste Aufgabe der nächsten Jahre sei nun, die Kosten im Haushalt vernünftig abzubilden. „Denn dass sich die Stadt Garbsen wegen der Investition verschulden muss, steht für Petrak fest.“

Verwaltung sagt noch nichts

Die Verwaltung selbst will sich derzeit noch nicht inhaltlich zu den Ergebnissen oder zur Zukunft der IGS äußern. Bürgermeister Christian Grahl bestätigte bei der Ratssitzung am Montag lediglich, dass das Gutachten vorliegt und dass es an die Ratsmitglieder verteilt worden ist. Es sei nun Aufgabe der Verwaltung, das Papier auszuwerten. Anschließend soll eine Beschlussvorlage für den Ortsrat Garbsen und die zuständigen Fachausschüsse angefertigt werden – inklusive einer Empfehlung, wie es weitergehen soll. Die Ratspolitiker entscheiden eventuell noch in diesem Jahr, ob die IGS saniert werden kann oder neu gebaut werden muss. *ton*

Erntefest der Frielinger Schützen

Frielingen. Mit dem Erntepreisschießen haben die Frielinger Schützen die Erntedankzeit eingeleitet. Beim Erntefest, das von Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. September, gefeiert wird, sollen die Preise verteilt werden. Die Anwärterinnen für die Damenkette – Anne Beermann, Nicole Lorenz, Birgit Ohlschläger und Astrid Scholz – stehen schon fest.

Diesmal wird der Erntewagen zum Thema Bienen in Frielingen gestaltet. Er steht auf dem Hof von Karl Ohlschläger. Das Fest startet morgen mit einer Festzeltparty. Los geht es um 21 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Für den Ausmarsch am Sonnabend, 28. September, ist das Fanfarenkorps Hannover eingeladen. Mit ihm wird der Erntewagen von Ohlschläger-Hof abgeholt. Beginn ist um 14 Uhr auf dem Festplatz am Faringsweg. Abends kann im Festzelt getanzet werden.

Der Sonntag, 29. September, startet um 11 Uhr mit einem Zeltgottesdienst der Kirchengemeinden Frielingen, Horst und Meyenfeld im Festzelt. Pastorin Meret Köhne ist in Frielingen zu Gast.

Für den Nachmittag sind alle Frielinger Vereine und befreundete Schützenvereine ab 14.15 Uhr zum großen Erntedankfestumzug mit vielen bunten Wagen eingeladen. Die Feuerwehrkapelle Dudenens und der Spielmannszug Schloß Ricklingen begleiten den Umzug durchs Dorf. Im Anschluss laden die Schützendamen zur Kaffeetafel. *ton*



Der Erntewagen ist beim Festumzug am Sonntag in Frielingen zu sehen. FOTO: GERKO NAUMANN (ARCHIV)

IN KÜRZE

Stadtbibliothek fährt nach Verden

Garbsen. Der Stadtbibliothek Garbsen organisiert für Freitag, 18. Oktober, eine Tagesfahrt nach Nienburg und Verden. Es gibt einen Archivbesuch in Nienburg sowie eine Führung durch das Dornierrennhaus in Verden. Die Teilnehmer reisen mit der S-Bahn ab Wunstorf oder Neustadt. Gäste sind willkommen. Infos im Stadtbibliothek Garbsen, Telefon (0 51 31) 70 77 40 und nach einer E-Mail an stadtbibliothek@garbsen.de. Anmeldungen möglich bis Montag, 30. September. *jgz*

Blutspende fällt aus in Schloß Ricklingen

Schloß Ricklingen. Die Blutspende des DRK-Ortsvereins Schloß Ricklingen am heutigen Donnerstag fällt aus. Der nächste Termin ist Sonntag, 6. Oktober, in der Grundschule Schloß Ricklingen. Die Blutspende beginnt um 11 Uhr und endet um 15 Uhr. Hinterher gibt es für alle Teilnehmer ein Imbiss. *acw*

Uwe Kuhn (SPD) hat Bürgersprechstunde

Altgarbsen. Uwe Kuhn, Ratsherr der Garbsener SPD, bietet für den heutigen Donnerstag eine Bürgersprechstunde an. Er steht von 17 bis 18 Uhr in den Räumen des SPD-Bürgerbüros an der Berenbosteler Straße 91 zu Gesprächen bereit. Während der Sprechstunde ist das Bürgerbüro unter Telefon (0 51 37) 9 38 62 66 erreichbar. *jgz*

„Im Aquarium kommen alle miteinander aus“

Schüler der Grundschule Saturnring gestalten ein riesiges Aquarium aus Pappe

Von Linda Tonn

Auf der Horst, 21 Kinder besuchen die Klasse 1a der Grundschule Saturnring. Sie kommen aus neun verschiedenen Nationen. „Da fällt das Sprechen miteinander manchmal schwer“, sagt Klassenlehrerin Aysegül Tamer. Aus der Frage „Wie kommen die Kinder als Team zusammen?“ ist ein Kunstwerk entstanden: Am Eingang der Grundschule steht seit Kurzem ein riesiges Aquarium aus Pappe. Hinter glitzernder Folie schwimmen kleine und große Fische, Seepferdchen, Quallen, ein Rochen und sogar ein Tigerhai.

Gemeinsam haben die Erstklässler daran gearbeitet und sich nicht nur künstlerisch betätigt, sondern

auch neue Wörter rund um die Themen Meer, Wasser und Fische gelernt. Im Sachunterricht haben sie sich mit Meerestieren beschäftigt. Vier Wochen lang haben die Kinder an dem Aquarium gearbeitet. „Es ist gelungen, dass die Schüler durch diese Arbeit ins Gespräch gefunden haben“, sagt Tamer. Das gemeinsame Projekt habe die Klassengemeinschaft gestärkt – und ziehe jetzt auch die beeindruckten Blicke der älteren Schüler auf sich.

Der Übergang vom Kindergarten der Grundschule sei für viele schwer und neu, sagt Tamer. Gerade deshalb sei es auch wichtig, dass die Schüler schon früh als Klasse zueinanderfinden. „Auf das Resultat sind alle sehr stolz“, sagt sie. Das sei eine gute Basis.



Die Jungen und Mädchen der Klasse 1a sind sehr stolz auf ihr gemeinsames Kunstwerk. FOTO: LINDA TONN